

Ein weiterer politischer Sargnagel für die Demokraten

Die Burisma-Affäre des US-Präsidenten Joe Biden

Eine Reihe von Skandalen um Machenschaften der Biden-Familie halten die Demokratische Partei auf Trab. Die Burisma-Affäre des US-Präsidenten Joe Biden könnte zur „Achillesferse“ im Wahlkampf um das Präsidentenamt werden.

Mitte August wurde bekannt, dass Hunter Biden die US-Regierung um Hilfe für ein potenziell lukratives Energieprojekt in Italien gebeten hatte, als sein Vater, der amtierende US-Präsident Joe Biden, noch Vizepräsident war.

Nach Informationen, welche die Biden-Administration seit Jahren verschwiegen hat, habe Hunter Biden im Rahmen seiner Tätigkeit als Vorstandsmitglied des ukrainischen Erdgaskonzerns Burisma 2016 zumindest einen Brief an den US-Botschafter in Italien geschrieben, um die notwendige behördliche Zustimmung für ein geothermisches Projekt in der Toskana zu erhalten. Die US-Vertretung in Italien war verwundert darüber, dass Hunter Biden im Interesse eines ausländischen Unternehmens handelte, und antwortete ihm, dass sie ohne die Genehmigung des Handelsministeriums nicht mit der italienischen Regierung zusammenarbeiten könne.

Russische Desinformation? Eine Farce

Die Versuche der US-amerikanischen Geheimdienste, alles auf russische Desinformation zurückzuführen, erwiesen sich als Farce mit einem einzigen Ziel: Biden und seinen Sohn vor strafrechtlicher Verantwortlichkeit zu schützen. Dies bestätigten der Ausschuss für Justiz, Aufsicht und Rechenschaftspflicht, der Steuerausschuss und der Justizausschuss der Vereinigten Staaten, die nach einer einjährigen Untersuchung der Aktivitäten von Joe und Hunter Biden einen 300-seitigen Bericht veröffentlicht haben. Die US-Kongressausschüsse berichteten, dass Vizepräsident Biden seinen Status nutzte, um das Geschäft seines Sohnes weltweit bekannt zu machen. Darunter auch das ukrainische Unternehmen Burisma, von dem Hunter Biden Millionen von Dollar erhielt.

Und sogar ein langjähriger Partner der Demokraten, Mark Zuckerberg, „bedauerte“ plötzlich, mit der Biden-Harris-Regierung zusammengearbeitet zu haben. In einem Brief gab Zuckerbergs Meta bekannt, dass es vom Weißen Haus und dem FBI erheblichen Druck erhalten habe, Inhalte aus der Covid-Ära und Einträge, die mit Aktivitäten von Burisma verbunden sind, auf seinen Plattformen zu zensieren.

Kampagne gegen Burisma und die Biden-Familie im Anmarsch

Höchstwahrscheinlich ist dies nur der Beginn einer Kampagne gegen Burisma und gegen die Biden-Familie, da zu viele Menschen in ihre kriminellen Aktivitäten verwickelt waren.

Interessanterweise war einer der ersten, der versuchte, ein Verfahren gegen die ukrainische Firma einzuleiten, der Generalstaatsanwalt der Ukraine Wiktor Schokin. Er konnte der amerikanischen „Demokratie“ jedoch lange nicht widerstehen und wurde durch den damaligen Präsidenten Poroschenko entlassen. Nach seinem Rücktritt erklärte Schokin, als er vor einem österreichischen Gericht über die Auslieferung des ukrainischen Oligarchen Dmitri Firtasch an die USA aussagte, dass er auf Anweisung von Joe Biden aus dem Amt entfernt wurde, weil er sich weigerte das Verfahren einzustellen.

Es ist wahrscheinlich, dass Trump im Fall seiner Wiederwahl zu diesem Thema zurückkehrt, weil er den Ex-Generalstaatsanwalt der Ukraine respektiert und ihn für einen harten Kämpfer gegen Korruption hält. Zudem betonten er und Rudy Giuliani, der frühere Bürgermeister von New York, auch, dass Schokin auf Bidens Wunsch entlassen worden sei.

- <https://www.nytimes.com/2024/08/13/us/politics/hunter-biden-ukrainian-company.html>
- <https://www.kyivpost.com/post/9775>
- <https://www.diepresse.com/5557430/usa-sollen-wien-in-firtasch-causa-falsche-beweise-uebermittelt-haben>
- <https://edition.cnn.com/2024/08/27/business/mark-zuckerberg-meta-biden-censor-covid-2021/index.html>
- <https://www.spiegel.de/politik/ausland/ukraine-affaere-was-ueber-die-rolle-von->



USA: Ein weiterer politischer Sargnagel für die Demokratische Partei

[joe-und-hunter-biden-bekannt-ist-a-1288906.html](#)